

# Beschäftigungstrends

Arbeitgeberbefragung 1997  
im Auftrag der Bundesanstalt für Arbeit

Ihre Antworten werden nach den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes streng vertraulich behandelt und in anonymisierter Form ausgewertet, so daß Rückschlüsse auf einzelne Betriebe/ Dienststellen nicht möglich sind.

**Kontakt für Rückfragen:**

**Infratest Burke Sozialforschung**  
Landsberger Straße 338, 80687 München

Peter Kuhn (089) 5600-531  
Harald Bielski (089) 5600-387

**Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung  
der Bundesanstalt für Arbeit**  
Regensburger Straße 104, 90327 Nürnberg

Manfred Lahner (0911) 179-3096  
Jürgen Kühl (0911) 179-3126

für Betriebe/ Dienststellen in den neuen Bundesländern auch:

**SÖSTRA – Institut für Sozialökonomische Strukturanalysen e.V.**  
Torstraße 178, 10115 Berlin

Jürgen Wahse (030) 2807174  
Vera Dahms (030) 2807173

## Wichtige Hinweise für den Interviewer

### ● Welche BETRIEBSEINHEIT soll befragt werden?

Bitte führen Sie das gesamte Interview für die Betriebseinheit bzw. Dienststelle durch, deren **Adresse** und **Beschäftigtenzahl** auf dem zugehörigen **Adreßprotokoll** steht. Wenn zu dieser Betriebseinheit keine Auskünfte gegeben werden können, weil die notwendigen Informationen nur für eine größere oder nur für eine kleinere Betriebseinheit zur Verfügung stehen, beschreiben Sie bitte die Einheit, zu der Auskunft gegeben wird, auf der Rückseite des Adreßprotokolls.

**Alle** Auskünfte im gesamten Fragebogen müssen sich auf dieselbe Betriebseinheit beziehen.

**Nutzen Sie Frage 1 noch einmal zur Kontrolle der richtigen Betriebseinheit:**

#### ● bei Betrieben, die dieses Jahr erstmals befragt werden:

Übertragen Sie in Kontrollfeld A die entsprechende Zahl aus dem Adreßprotokoll (letzte Zeile im Adreßfeld). Dies ist die vom Betrieb für den Stichtag 30. 6. 1996 an die **Sozialversicherungen gemeldete Zahl sozialversicherungspflichtiger** Beschäftigter. Die Angaben in Frage 1 zur Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten für 1996 sollen damit übereinstimmen. Falls dies nicht zutrifft, erläutern Sie den Grund der Abweichung auf der Rückseite des Adreßprotokolls. Das Kontrollfeld B bleibt bei erstmals befragten Betrieben leer.

nur Kontrollfeld A

#### ● bei Betrieben, die bereits im Vorjahr befragt wurden:

Übertragen Sie in die Kontrollfelder A und B die entsprechenden Zahlen aus dem **Adreßprotokoll** (linke Spalte unter dem Adreßfeld). Dies sind die **Angaben des Betriebes aus dem Vorjahr** für den Stichtag 30. 6. 1996. Die diesjährigen neuen Angaben in Frage 1 zu den Beschäftigtenzahlen für 1996 sollen damit übereinstimmen. Falls dies nicht zutrifft, erläutern Sie den Grund der Abweichung gegenüber den Vorjahresangaben auf der Rückseite des Adreßprotokolls.

Kontrollfeld A + B

### ● Wer ist SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG beschäftigt?

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte sind alle **Arbeiter, Angestellten und Auszubildenden**, die kranken-, renten- und/oder arbeitslosenversicherungspflichtig sind oder für die der Arbeitgeber Beitragsanteile zur Rentenversicherung entrichten muß. Dazu zählen **nicht**: Beamte, Selbständige, mithelfende Familienangehörige und die sog. „geringfügig Beschäftigten“<sup>1</sup>.

<sup>1</sup> **Geringfügig beschäftigt** ist, wer

- entweder nur „kurzfristig“ beschäftigt wird (d. h. für maximal 2 Monate oder maximal 50 Tage im Jahr)
- oder eine vereinbarte Wochenarbeitszeit von weniger als 15 Stunden und ein monatliches Entgelt von maximal DM 590,- (1996) und DM 610,- (1997) in den alten Bundesländern bzw. DM 500,- (1996) und DM 520,- (1997) in den neuen Bundesländern hat.

# Beschäftigungsentwicklung

1. Interv.: Liste 1 vorlegen! Zahlen aus dem Adreßprotokoll in Kontrollfeld A und ggf. B übertragen.

Wie viele Beschäftigte hatte dieser Betrieb/diese Dienststelle Mitte des letzten Jahres, also am 30. 6. 1996, aufgliedert nach den genannten Beschäftigtengruppen? Und wie hat sich die jeweilige Beschäftigtenzahl bis zum 30. 6. 1997 verändert?

Teilzeitbeschäftigte bitte voll mitrechnen! Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen!

	Anzahl 30. 6. 96	Anzahl 30. 6. 97
● sozialversicherungspflichtige (siehe Erläuterung auf Seite 2) ...		
Arbeiter/innen und Angestellte .....	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Auszubildende .....	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Kontrollfeld A: Anzahl lt. Adreßprotokoll		
Summe sozialversicherungspflichtige Beschäftigte .....	<input style="border: 1px dashed black;" type="text"/> = <input type="text"/>	<input type="text"/>
● nicht sozialversicherungspflichtige ...		
Beamte (einschl. Beamtenanwärter/innen) .....	<input type="text"/>	<input type="text"/>
tätige Inhaber/innen und mithelfende Familienangehörige .....	<input type="text"/>	<input type="text"/>
sonstige (z. B. geringfügig Beschäftigte) .....	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Kontrollfeld B: Anzahl lt. Adreßprotokoll		
Gesamtzahl der Beschäftigten .....	<input style="border: 1px dashed black;" type="text"/> = <input type="text"/>	<input style="border: 2px solid black;" type="text"/>

2. Wurden im Zeitraum vom 1. 7. 96 bis 30. 6. 97 Teile dieses Betriebs ganz geschlossen oder in andere Unternehmensteile ausgliedert oder wurden Betriebsteile ausgegründet, d. h. als eigenständige Firma weitergeführt?

Mehrere Angaben möglich!

Ja, geschlossen .....

Ja, ausgegliedert .....

Ja, ausgegründet .....

↓

Nein, nichts davon .....  ► weiter mit Frage 4!

3. Wie viele Mitarbeiter sind im Zuge dieser Maßnahmen aus dem Betrieb ausgeschieden?

Mitarbeiter

4. Gab es umgekehrt organisatorische Umstellungen der Art, daß Ihrem Betrieb andere Betriebe oder Unternehmensteile eingegliedert wurden?

Ja .....       Nein .....  ► weiter mit Frage 6!

5. Wie viele Mitarbeiter sind dabei in Ihren Betrieb übernommen worden?

Mitarbeiter

6. Welche Beschäftigungsentwicklung erwarten Sie für das kommende Jahr?  
Wird die Gesamtzahl der Beschäftigten bis Juni 1998 voraussichtlich etwa gleichbleiben, eher steigen oder eher fallen?

Falls sie steigt oder fällt: Auf wie viele Beschäftigte insgesamt etwa?

Die Beschäftigtenzahl wird bis Juni 1998 voraussichtlich ...

etwa gleichbleiben .....   
eher steigen .....  } und zwar auf etwa  Beschäftigte insgesamt  
eher fallen .....   
kann man jetzt noch nicht sagen ..

7. Wie würde sich eine Ausweitung des Tourismus in Ihrer Region auf Ihren Betrieb / Ihre Dienststelle auswirken?  
Würde Sie zu mehr Beschäftigung oder zu weniger Beschäftigung führen?  
Oder hätte sie keinen Einfluß?

mehr Beschäftigung .....   
weniger Beschäftigung .....   
kein Einfluß .....   
kann ich nicht beurteilen .....

# Geschäftspolitik und Geschäftsentwicklung

8. Welche Personalprobleme erwarten Sie in den nächsten beiden Jahren für Ihren Betrieb / Ihre Dienststelle? Bitte nennen Sie die zutreffenden Punkte auf der Liste!

*Interv.: Liste 2 vorlegen und alles Zutreffende ankreuzen!*

- A zu hoher Personalbestand .....
- B hohe Personalfuktuation .....
- C Personalmangel .....
- D Nachwuchsmangel .....
- E Abwanderung von Fachkräften .....
- F Schwierigkeiten, benötigte Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt zu bekommen .....
- G Überalterung .....
- H organisatorische Probleme im Zusammenhang mit Mutterschaft und Erziehungsurlaub .....
- I großer Bedarf an Weiterbildung und Qualifizierung .....
- J mangelnde Arbeitsmotivation .....
- K hohe Fehlzeiten / Krankenstand .....
- L hohe Belastung durch Lohnkosten .....
- M Andere Personalprobleme, und zwar  
 .....
- Keine Personalprobleme .....

9. Wie schätzen Sie die Ertragslage Ihres Betriebes im laufenden Geschäftsjahr (1997) ein? Ist sie ...

- sehr gut .....
  - gut .....
  - befriedigend .....
  - ausreichend .....
  - mangelhaft .....
- ↓

Trifft nicht zu, da öffentlicher Dienst, gemeinnützige Einrichtung u. ä. ....  ► *weiter mit Frage 11!*

10. Hat der Betrieb im letzten Geschäftsjahr (in der Regel 1996) Gewinn erwirtschaftet?

- Ja .....
- Nein .....

11. Wichtige Bestimmungsfaktoren für die Beschäftigungsentwicklung sind das Geschäftsvolumen und die Wertschöpfung, also die Eigenleistung des Betriebes.

**Mit Geschäftsvolumen meinen wir...**

*Interv.: Bitte zutreffenden Begriff nennen und ankreuzen!*

- im Normalfall ..... **den Umsatz**   
(ohne Umsatzsteuer)
- bei Banken/Kreditinstituten ..... **die Bilanzsumme**
- bei Versicherungen ..... **die Beitragssumme**   
(inkl. Versicherungssteuer)
- bei Nichterwerbsorganisationen,  
Gebietskörperschaften, Ämtern u. ä. .... **das Haushaltsvolumen**   
(Verwaltungs- und Vermögenshaushalt)

12. **Wie hoch war im letzten Geschäfts- bzw. Haushaltsjahr (in der Regel 1996) Ihr Geschäftsvolumen?**

*Angabe bitte nur für die befragte Betriebseinheit (also nicht z. B. für größere Einheit mit anderen Standorten zusammen).*

*Falls genaue Angabe nicht möglich, bitte schätzen!*

Betrag etwa:  DM

13. **Wie hat sich das Geschäftsvolumen 1996 gegenüber 1995 entwickelt? Ist es...**

- etwa gleichgeblieben .....
  - eher gestiegen .....
  - eher gesunken .....
- } und zwar um ca.  %

14. **Welche Entwicklung erwarten Sie für das laufende Jahr, also 1997 gegenüber 1996? Wird das Geschäftsvolumen...**

- etwa gleichbleiben .....
  - eher steigen .....
  - eher sinken .....
  - weiß noch nicht .....
- } und zwar um ca.  %

15. **Und welche Entwicklung erwarten Sie für das kommende Jahr, also 1998 im Vergleich zu 1997? Wird das Geschäftsvolumen, soweit man das heute sagen kann...**

- etwa gleichbleiben .....
  - eher steigen .....
  - eher sinken .....
  - weiß noch nicht .....
- } und zwar um ca.  %

16. Bitte einstufen lt. Frage 11:

„Umsatz“ angekreuzt       Anderes angekreuzt  ► weiter mit Frage 22!

17. Zurück zum vergangenen Geschäftsjahr (1996).  
Welchen Anteil am Umsatz hatten 1996 Vorleistungen und Fremdkosten?

Damit sind gemeint alle von anderen Betrieben bzw. Einrichtungen bezogenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Handelsware, Lohnarbeiten, fremde Dienstleistungen, Mieten und Pachten, sonstige Kosten (Werbe- und Vertreterkosten, Reisekosten, Provisionen, Lizenzgebühren, Porto- und Postgebühren, Versicherungsprämien, Prüfungs-, Beratungs- und Rechtskosten, Bankspesen, Beiträge zu Kammern und Verbänden usw.)

Falls genaue Angaben nicht vorliegen, bitte schätzen!

Anteil der Vorleistungen am Umsatz 1996 ..... ca.  %  
Weiß nicht .....

18. Wieviel Prozent Ihres Umsatzes 1996 entfielen auf...

Falls genaue Angaben nicht vorliegen, bitte schätzen!

das Ausland (Exportanteil) ..... ca.  %  
die neuen Bundesländer einschl. Berlin-Ost ..... ca.  %  
die alten Bundesländer einschl. Berlin-West ..... ca.  %  
Summe = gesamter Umsatz .....  %

19. Bitte schätzen Sie: Welchen Anteil des Gesamtumsatzes erzielen Sie in Ihrer Region (ca. 30 km Umkreis)? ca.  %

Angabe nicht möglich .....

20. Angenommen, es hätte die entsprechende Nachfrage gegeben:  
Hätten Sie 1996 mit dem vorhandenen Personal und den vorhandenen Anlagen (Maschinen, Räume) mehr Umsatz erzielen können?  
Oder hätten Sie dafür zusätzliches Personal bzw. zusätzliche Anlagen benötigt?

Mehr Umsatz wäre mit vorhandenem Personal/Anlagen möglich gewesen   
Hätte dafür zusätzliches Personal benötigt .....  ► weiter mit Frage 22!  
Hätte dafür zusätzliche Anlagen benötigt .....  ► weiter mit Frage 22!

21. Was schätzen Sie: Wieviel Prozent mehr Umsatz hätten Sie 1996 mit dem damals vorhandenen Personal und den vorhandenen Anlagen machen können?

ca.  % mehr Umsatz

# Öffentliche Förderung

22. Welche der folgenden öffentlichen Zuschüsse zu Lohn- und Gehaltskosten hat Ihr Betrieb / Ihre Dienststelle im Jahr 1996 bekommen?

Interv.: Liste 3 vorlegen und alles Zutreffende ankreuzen!

- A Zuschüsse für ABM-Beschäftigte .....
- B Lohnkostenzuschüsse nach § 242s bzw. 249 h AFG .....
- C Lohnkostenzuschüsse für ältere Arbeitnehmer .....
- D Einarbeitungszuschuß .....
- E Eingliederungsbeihilfe .....
- F Leistungen für berufliche Rehabilitation .....
- G Zuschüsse aus Sonderprogrammen (z. B. für Langzeitarbeitslose) .....
- H sonstige Lohnkostenzuschüsse (z. B. des Bundeslandes), und zwar
- Nichts davon .....  ► weiter mit Frage 24!

23. Wie viele Beschäftigte wurden 1996 mit diesen Lohnkostenzuschüssen gefördert?

Beschäftigte

24. Welche der folgenden Zuschüsse für Investitionen und Sachmittel hat Ihr Betrieb / Ihre Dienststelle im Jahr 1996 bekommen?

Interv.: Liste 4 vorlegen und alles Zutreffende ankreuzen!

- A Mittel der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ .....
- B Investitionszulage .....
- C andere staatliche Mittel (von Bund, Ländern, KfW, ERP, EU) .....
- D Mittel der Kommunen (Investitions- und Ansiedlungshilfen) .....
- E Mittel von Kammern und Berufsverbänden .....
- F sonstige Fördermittel, und zwar
- Nichts davon .....  ► weiter mit Frage 26!

25. Wie hoch war 1996 der Gesamtbetrag dieser Zuschüsse für Investitionen und Sachmittel?

ca.  DM



# Fort- und Weiterbildung

## 31. Förderte Ihr Betrieb / Ihre Dienststelle im 1. Halbjahr 1997 Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen?

Das heißt: Wurden Arbeitskräfte zur Teilnahme an inner- und außerbetrieblichen Maßnahmen freigestellt bzw. wurden die Kosten für Weiterbildungsmaßnahmen ganz oder teilweise vom Betrieb übernommen?

Ja, Arbeitskräfte wurden freigestellt bzw. Kosten wurden übernommen .....

Nein, weder Freistellungen noch Kostenübernahme .....  ► weiter mit Frage 36!

## 32. Für welche der folgenden inner- oder außerbetrieblichen Maßnahmen wurden Beschäftigte freigestellt bzw. wurden die Kosten ganz oder teilweise vom Betrieb übernommen?

*Interv.: Liste 6 vorlegen und bis Frage 33 liegen lassen!*

- A externe Kurse, Lehrgänge, Seminare .....
- B interne Kurse, Lehrgänge, Seminare .....
- C Weiterbildung am Arbeitsplatz (Unterweisung, Einarbeitung) .....
- D Teilnahme an Vorträgen, Fachtagungen, Messeveranstaltungen u. ä. ....
- E Arbeitsplatzwechsel (Job-Rotation) .....
- F selbstgesteuertes Lernen mit Hilfe von Medien (z. B. computerunterstützte Selbstlernprogramme, Fachbücher) .....
- G Qualitätszirkel, Werkstattzirkel, Lernstatt, Beteiligungsgruppe .....
- H Sonstige Weiterbildungsmaßnahmen .....

## 33. Werden die einzelnen Formen der betrieblichen Fort- und Weiterbildung in Ihrem Betrieb künftig eher an Bedeutung gewinnen oder verlieren? Oder wird es keine Änderung geben?

*Interv.: Formen der Fort- und Weiterbildung einzeln vorlesen und in jeder Zeile das Zutreffende ankreuzen!*

- |  | eher gewinnen            | keine Änderung           | eher verlieren           |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| A externe Kurse, Lehrgänge, Seminare .....   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| B interne Kurse, Lehrgänge, Seminare .....   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| C Weiterbildung am Arbeitsplatz (Unterweisung, Einarbeitung) .....   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| D Teilnahme an Vorträgen, Fachtagungen, Messeveranstaltungen u. ä. ....  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| E Arbeitsplatzwechsel (Job-Rotation) .....   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| F selbstgesteuertes Lernen mit Hilfe von Medien (z. B. computerunterstützte Selbstlernprogramme, Fachbücher) ..... | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| G Qualitätszirkel, Werkstattzirkel, Lernstatt, Beteiligungsgruppe ..   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**34. Wenn es um die Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen im 1. Halbjahr 1997 geht: Können Sie Angaben eher über die Zahl der teilnehmenden Personen oder eher über die Teilnahmefälle machen?**

Informationen über **Personen** liegen vor, wenn Mitarbeiter/innen, die an mehreren Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen haben, **nur einmal gezählt** werden.  
Informationen über **Teilnahmefälle** liegen vor, wenn Mitarbeiter/innen, die an mehreren Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen haben, **mehrfach gezählt** werden.

*Interv.: Bitte nur eine Nennung ankreuzen und darauf achten, daß Frage 35 entsprechend der hier angekreuzten Antwort beantwortet wird.*

Die nachfolgenden Informationen über Weiterbildungsteilnehmer/innen beziehen sich stets auf

Personen .....

Teilnehmerfälle .....

**35. Wie viele Teilnehmer (Personen) oder Teilnahmefälle hatten die Weiterbildungsmaßnahmen (lt. Frage 32) im 1. Halbjahr 1997?**

**a) Bitte sagen Sie mir nach Möglichkeit die Gesamtzahl und die Aufteilung auf die Beschäftigtengruppen auf dieser Liste!**

*Interv.: Liste 7 vorlegen!*

	<b>insgesamt</b>	un- bzw. angelernte Arbeiter	Facharbeiter	Angestellte/Beamte für einfache <sup>1)</sup> Tätigkeiten	qualifizierte <sup>2)</sup> Tätigkeiten
Teilnehmer (Personen) oder Teilnahmefälle	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

<sup>1)</sup> *einfache Tätigkeiten erfordern in der Regel keine Berufsausbildung*  
<sup>2)</sup> *qualifizierte Tätigkeiten erfordern in der Regel eine abgeschlossene Berufsausbildung oder gleichwertige Berufserfahrung. Auch leitende Angestellte zählen zu den Angestellten mit qualifizierten Tätigkeiten.*

**b) Wie viele unter den Teilnehmern bzw. Teilnahmefällen insgesamt waren Frauen?**

darunter Frauen .....

*Betriebe / Dienststellen mit Weiterbildung laut Frage 31 machen bitte ► weiter mit Frage 37!*

**36. Falls im 1. Halbjahr 1997 keine Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen stattgefunden haben: Warum hat es in Ihrem Betrieb im 1. Halbjahr 1997 keine betriebliche Fort- und Weiterbildung gegeben? Welche der folgenden Gründe treffen auf Ihren Betrieb / Ihre Dienststelle zu?**

*Interv.: Liste 8 vorlegen und alles Zutreffende ankreuzen!*

- A Der Betrieb fördert grundsätzlich keine Weiterbildungsmaßnahmen .....
- B Wir fördern zwar grundsätzlich Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen; für das 1. Halbjahr 1997 waren jedoch keine Maßnahmen vorgesehen .....
- C Qualifikationsniveau der Mitarbeiter reicht zur Zeit aus .....
- D Freistellung von Mitarbeitern war aus zeitlichen Gründen nicht möglich .....
- E Finanzielle Mittel für Weiterbildung standen nicht zur Verfügung .....
- F Qualifikationsdefizite wurden durch Neueinstellungen gedeckt .....
- G Kein Interesse bei den Mitarbeitern .....
- H sonstige Gründe, und zwar:

## Rekrutierung von Fachkräften

### 37. Welchen Stellenwert haben folgende Möglichkeiten zur Deckung Ihres Fachkräftebedarfs in den nächsten Jahren?

*Interv.: Liste 9 vorlegen!*

Bitte kennzeichnen Sie die Möglichkeit, die für Ihren Betrieb am wichtigsten ist, mit der Rangziffer 1, die zweitwichtigste mit 2, die dritt wichtigste mit 3. Möglichkeiten, die nicht in Frage kommen, kennzeichnen Sie bitte mit Rangziffer 0.

	Rangziffer
Eigene betriebliche Ausbildung von Fachkräften .....	<input type="text"/>
Fort- und Weiterbildung von Mitarbeitern, die bereits im Betrieb beschäftigt sind .....	<input type="text"/>
Neueinstellung von bereits ausgebildeten Fachkräften .....	<input type="text"/>

## Berufsausbildung und Ausbildungsstellen

### 38. Erfüllt dieser Betrieb / diese Dienststelle die bestehenden gesetzlichen Voraussetzungen zur Berufsausbildung?

*Interv.: Bei Nachfragen bitte erläutern, daß zu den gesetzlichen Voraussetzungen persönlich und fachlich geeignete Ausbilder und eine geeignete Ausbildungsstätte gehören!*

Ja, der Betrieb erfüllt die Voraussetzungen .....     Nein .....  ► *weiter mit Frage 45!*

Ja, in Verbund mit anderen Betrieben / Einrichtungen .....

Weiß nicht .....

▼

### 39. Bildet dieser Betrieb/diese Dienststelle nach einer der folgenden Ausbildungsregelungen aus?

*Interv.: Vorgaben vorlesen und alles Zutreffende ankreuzen!*

Ja, nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) bzw. der Handwerksordnung (HWO) .....

Ja, nach anderen Ausbildungsregelungen (z. B. für Ausbildungsberufe im Gesundheitswesen oder für sozialpflegerische und sozialpädagogische Berufe) .....

Ja, nach den Regelungen für Beamtenanwärter .....

Nein, Betrieb bildet derzeit nicht aus .....

▼

} ► *weiter mit Frage 41!*

### 40. Warum bildet der Betrieb / die Dienststelle derzeit nicht aus? Welche der folgenden Gründe treffen zu?

*Interv.: Liste 10 vorlegen und alles Zutreffende ankreuzen!*

Weil ..

es keine geeigneten Bewerber gibt .....

die Kosten der Ausbildung für den Betrieb zu hoch sind ...

der Betrieb die Ausgebildeten später nicht übernehmen kann .....

Ausbildung allgemein zu viele Probleme verursacht .....

sonstige Gründe vorliegen .....

} ► *Betriebe, die derzeit nicht ausbilden, machen bitte weiter mit Frage 44!*

**41 a) Hatte dieser Betrieb / diese Dienststelle für das jetzt zu Ende gehende Ausbildungsjahr 1996/97 selbst neue Ausbildungsverträge abgeschlossen?**

*Interv.: Das Ausbildungsjahr 1996/97 begann in der Regel am 1. August 1996 und endet am 31. Juli 1997.*

**Nein**, die Ausbildungsverträge sind von anderen Betrieben / Dienststellen abgeschlossen worden ...  ► weiter mit Frage 42!

Ja ...  **Nein**, keine neuen Ausbildungsverträge 1996/97 ...  ► weiter mit Frage 42!

**b) Wie viele Ausbildungsverträge wurden neu abgeschlossen?**

**c) Und wie viele davon wurden inzwischen wieder aufgelöst?**

*Interv.: Vorgaben vorlesen und entsprechende Zahlen eintragen. Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen.*

Ausbildungsverträge ...	b) neu abgeschlossen für das Ausbildungsjahr 1996/97	c) davon inzwischen wieder gelöst
nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) bzw. der Handwerksordnung (HWO) .....	<input type="text"/>	<input type="text"/>
nach anderen Ausbildungsregelungen (z. B. für Ausbildungsberufe im Gesundheitswesen oder für sozialpflegerische und sozialpädagogische Berufe) .....	<input type="text"/>	<input type="text"/>
nach den Regelungen für Beamtenanwärter .....	<input type="text"/>	<input type="text"/>

**42 a) Haben 1997 Auszubildende, mit denen dieser Betrieb eigene Ausbildungsverträge hat, ihre Ausbildung erfolgreich beendet?**

Die 1997 noch zu erwartenden erfolgreichen Abschlüsse bitte mitzählen!

Ja .....  **Nein** .....  ► weiter mit Frage 43!

**b) Wie viele sind das?**

Anzahl der Auszubildenden mit erfolgreichem Abschluß: ...

**c) Und wie viele davon übernehmen Sie oder ein anderer Betrieb Ihres Unternehmens?**

*Interv.: Wenn kein Auszubildender übernommen wird, bitte „0“ eintragen!*

Anzahl der Auszubildenden, die übernommen werden: ...

**43 a) Hat dieser Betrieb / diese Dienststelle für das jetzt beginnende Ausbildungsjahr 1997/98 selbst neue Ausbildungsverträge abgeschlossen?**

*Interv.: Das Ausbildungsjahr 1997/98 beginnt in der Regel am 1. August 1997 und endet am 31. Juli 1998.*

**Nein**, die Ausbildungsverträge werden von anderen Betrieben / Dienststellen abgeschlossen .....  ► weiter mit Frage 44!

**Ja** ....  **Nein**, keine neuen Ausbildungsverträge 1997/98 ...  ► weiter mit Frage 43 c!

**b) Wie viele Ausbildungsverträge wurden bis jetzt für 1997/98 neu abgeschlossen?**

*Interv.: Vorgaben vorlesen und entsprechende Zahlen eintragen. Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen.*

Ausbildungsverträge ...	neu abgeschlossen für das Ausbildungsjahr 1997/98
nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) bzw. der Handwerksordnung (HWO) .....	<input type="text"/>
nach anderen Ausbildungsregelungen (z. B. für Ausbildungsberufe im Gesundheitswesen oder für sozialpflegerische und sozialpädagogische Berufe) .....	<input type="text"/>
nach den Regelungen für Beamtenanwärter .....	<input type="text"/>

**c) Wollen Sie für das Ausbildungsjahr 1997/98 noch (weitere) Ausbildungsverträge abschließen?**

Ja .....  **Nein** .....  ► weiter mit Frage 44!

**d) Wie viele Ausbildungsverträge wollen Sie noch abschließen?**

**44. Wie wird sich die berufliche Ausbildung in diesem Betrieb in den kommenden 2 Jahren voraussichtlich entwickeln?**

**Wird sie in den kommenden 2 Jahren ...**

- gleichbleiben .....
- ausgeweitet werden .....
- eingeschränkt werden .....
- ganz eingestellt werden .....
- erstmalig bzw. wieder aufgenommen werden .....

# Personalstruktur

45. Im folgenden geht es um Ihren Personalbedarf, getrennt nach verschiedenen Qualifikationsstufen. Dazu bitten wir vorweg noch um einige Informationen zur Personalstruktur.

*Interv.: Liste 11 vorlegen!*

*Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen.*

*In Frage 1 eventuell genannte „sonstige nicht sozialversicherungspflichtige Beschäftigte (z. B. geringfügig Beschäftigte)“ und „mithelfende Familienangehörige“ bitte auf die hier genannten Beschäftigtengruppen verteilen.*

**Wie verteilte sich die Gesamtzahl der Beschäftigten am 30. 6. 1997 (lt. Frage 1) auf die hier genannten Beschäftigtengruppen? Und wie viele davon waren Frauen?**

Gesamtzahl der Beschäftigten am 30. 6. 1997 aus Frage 1 übertragen ...

Männer u. Frauen  
insgesamt

davon  
Frauen

**Davon waren ...**

un- oder angelernte Arbeiter/innen .....

Facharbeiter/innen .....

Angestellte/Beamte für einfache Tätigkeiten <sup>1)</sup> .....

Angestellte/Beamte für qualifizierte Tätigkeiten <sup>2)</sup> .....

Tätige Inhaber, Vorstände, Geschäftsführer .....

Auszubildende .....

Beamtenanwärter .....

**Summe =**

**Gesamtzahl der Beschäftigten (bitte überprüfen) .....**

<sup>1)</sup> einfache Tätigkeiten erfordern in der Regel keine Berufsausbildung

<sup>2)</sup> qualifizierte Tätigkeiten erfordern in der Regel eine abgeschlossene Berufsausbildung oder eine gleichwertige Berufserfahrung. Auch leitende Angestellte zählen zu den Angestellten mit qualifizierten Tätigkeiten.

46. Waren unter den in Fr. 45 genannten Beschäftigten am 30. 6. 1997...

insgesamt

davon  
Frauen

a) Teilzeitbeschäftigte?

Ja  ►

Nein

Wenn ja: Wie viele?

b) Mitarbeiter mit einem befristeten Arbeitsvertrag?

Ja  ►

Nein

Auszubildende sind hier nicht gemeint!

Wenn ja: Wie viele?

47. a) Über die in Frage 45 genannte Gesamtzahl von Beschäftigten hinaus:  
Waren bei Ihnen am 30. 6. 97 weitere Mitarbeiter folgender Art tätig?

b) Wenn ja: Wie viele etwa?

Anzahl

– Aushilfen, Praktikanten

Ja  ►

Nein

– freie Mitarbeiter mit Werk- oder Dienstverträgen

Ja  ►

Nein

– Leiharbeitskräfte

Ja  ►

Nein

# Derzeitige Personalsuche

48. Suchen Sie derzeit Arbeitskräfte (ohne Auszubildende), die sofort – also zum nächstmöglichen Einstellungstermin – eingestellt werden sollen?

Ja . . . . .       Nein . . . . .  ► weiter mit Frage 50!  
 ▼

49. Wie viele Arbeitskräfte suchen Sie für sofort?

*Interv.: Liste 12 vorlegen und bis Frage 53 liegen lassen!  
 Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen!*

a) Bitte geben Sie die Gesamtzahl an und zusätzlich die Aufgliederung nach den einzelnen Beschäftigtengruppen auf dieser Liste!

b) Und wie viele von diesen Stellen sind dem Arbeitsamt gemeldet?

	Gesamt	un- bzw. angelernte Arbeiter	Facharbeiter	Angestellte/Beamte für einfache <sup>1)</sup> Tätigkeiten	Angestellte/Beamte für qualifizierte <sup>2)</sup> Tätigkeiten
a) Gesuchte Arbeitskräfte . . . . .	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
b) Dem Arbeits- amt gemeldet . . . . .	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

50. Suchen Sie derzeit Arbeitskräfte, die erst zu einem späteren Termin eingestellt werden sollen?

Ja . . . . .       Nein . . . . .  ► weiter mit Frage 52!  
 ▼

51. Wie viele Arbeitskräfte, die Sie erst später einstellen wollen, suchen Sie?  
 Bitte geben Sie die Gesamtzahl an und zusätzlich die Aufgliederung nach den einzelnen Beschäftigtengruppen auf dieser Liste!

*Interv.: Liste 12 vorlegen!*

	Gesamt	un- bzw. angelernte Arbeiter	Facharbeiter	Angestellte/Beamte für einfache <sup>1)</sup> Tätigkeiten	Angestellte/Beamte für qualifizierte <sup>2)</sup> Tätigkeiten
Gesuchte Arbeitskräfte . . . . .	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

<sup>1)</sup> einfache Tätigkeiten erfordern in der Regel keine Berufsausbildung  
<sup>2)</sup> qualifizierte Tätigkeiten erfordern in der Regel eine abgeschlossene Berufsausbildung oder eine gleichwertige Berufserfahrung. Auch leitende Angestellte zählen zu den Angestellten mit qualifizierten Tätigkeiten.

# Personaleinstellungen im 1. Halbjahr 1997

52. a) Haben Sie im 1. Halbjahr 1997  
Arbeitskräfte eingestellt?

Ja .....  ► weiter mit Frage 53!

Nein .....

Übernahmen von Auszubildenden und Mitarbeitern aus  
befristeten Arbeitsverhältnissen zählen nicht als Einstellungen!

b) Wenn nein:

Hätten Sie gerne Arbeitskräfte eingestellt,  
oder hatten Sie gar keinen Bedarf?

Hätte gerne  
eingestellt .....  ► weiter mit Frage 55!

Kein Bedarf .....  ► weiter mit Frage 55!

53. Wie viele Arbeitskräfte haben Sie im 1. Halbjahr 1997 neu eingestellt?

Interv.: Liste 12 vorlegen!  
Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen!

a) Bitte geben Sie die Gesamtzahl an und zusätzlich die Aufgliederung nach  
einzelnen Beschäftigtengruppen!

b) Und wie viele davon waren Frauen?

c) Wie viele der neu eingestellten Männer und Frauen wurden vom Arbeitsamt vermittelt?

	Gesamt	un- bzw. angelernte Arbeiter	Facharbeiter	Angestellte/Beamte für einfache Tätigkeiten	Angestellte/Beamte für qualifizierte Tätigkeiten
a) Eingestellte Arbeitskräfte ...	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
b) davon: Frauen .....	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
c) Vom Arbeitsamt vermittelte Männer und Frauen .....	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

54. a) Wie viele der im 1. Halbjahr 1997 neu eingestellten Arbeitskräfte wurden mit einem  
befristeten Arbeitsvertrag eingestellt?

Anzahl  
insgesamt .....

b) Und wie viele davon waren Frauen?

davon Frauen ...

## Personalabgänge im 1. Halbjahr 1997

55. Sind aus Ihrem Betrieb bzw. Ihrer Dienststelle im 1. Halbjahr 1997 Beschäftigte ausgeschieden?  
Gemeint sind Entlassungen, Kündigungen, Versetzungen in andere Betriebe des Unternehmens, Abgänge nach der Ausbildung, Altersruhestand, Auslauf von Zeitverträgen, Tod.  
Bitte beachten Sie: Während Mutterschaft, Erziehungsurlaub, Wehr-/Zivildienst besteht das Beschäftigungsverhältnis fort.

Ja .....       Nein .....  ► weiter mit Frage 57!  
▼

56. a) Wie viele Beschäftigte sind insgesamt ausgeschieden? Wie viele davon waren Frauen?

b) Und wie verteilen sich die Personalabgänge insgesamt auf die hier genannten Gründe?

Interv.: Liste 13 vorlegen!

	Männer und Frauen insgesamt	davon Frauen
a) Ausgeschiedene insgesamt .....	<input type="text"/>	<input type="text"/>
b) davon	<input type="text"/>	
infolge: Kündigung seitens des Arbeitnehmers .....	<input type="text"/>	
Kündigung seitens des Betriebes/der Dienststelle .....	<input type="text"/>	
Abgänge nach Abschluß der betrieblichen Ausbildung .....	<input type="text"/>	
Ablaufen eines befristeten Arbeitsvertrages .....	<input type="text"/>	
einvernehmliche Aufhebung (auch aufgrund eines Sozialplans) ..	<input type="text"/>	
Versetzung in anderen Betrieb des Unternehmens .....	<input type="text"/>	
Ruhestand (auch Vorruhestand), Berufs-/Erwerbsunfähigkeit oder Tod .....	<input type="text"/>	
Sonstiges, und zwar: <input type="text"/>	<input type="text"/>	

## Löhne und Gehälter

57. Gilt in diesem Betrieb ...

ein Branchentarifvertrag .....       kein Tarifvertrag ...  ► weiter mit Frage 59!  
ein Haustarif/Firmentarif .....   
▼

58. Wenn Sie den gültigen Tarifvertrag zugrunde legen:

a) Zahlen Sie Löhne und Gehälter über Tarif?

Ja .....       Nein .....  ► weiter mit Frage 59!  
▼

b) Wenn ja:

Was schätzen Sie: Um wieviel Prozent  
liegen die Löhne und Gehälter bei Ihnen  
im Durchschnitt über dem Tarif?

Im Durchschnitt um ca.  %

59. Wie hoch war bei Ihnen die Bruttolohn- und Gehaltssumme für den Monat Juni 1997 (ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und ohne Urlaubsgeld)?

Bruttolohnsumme Juni 1997:  DM

# Betriebliche Arbeitszeiten

60. Wie lang ist gegenwärtig bei Ihnen die vereinbarte Wochenarbeitszeit für Vollzeitbeschäftigte?

Wochenarbeitszeit:   ,  Stunden pro Woche

61. Wie verteilen sich die Beschäftigten in diesem Betrieb/dieser Dienststelle nach der vereinbarten Wochenarbeitszeit?  
Bitte geben Sie in etwa die Prozentwerte an!

*Interv.: Liste 14 vorlegen! Schätzwerte genügen!*

Vollzeitbeschäftigte ..... ca.  %

Teilzeitbeschäftigte mit einer vereinbarten Wochenarbeitszeit von ...

mehr als 24 Stunden ..... ca.  %

15 bis 24 Stunden ..... ca.  %

weniger als 15 Stunden ..... ca.  %

ohne fest vereinbarte Stunden ..... ca.  %

Summe = alle Beschäftigten .....  %

62. Wurden bei Ihnen im 1. Halbjahr 1997 Überstunden geleistet? Ja .....  Nein ...  ► weiter mit Frage 65!

63. Was schätzen Sie: Wieviel Prozent Ihrer Beschäftigten haben in dieser Zeit Überstunden geleistet? Etwa .....  %  
Weiß nicht .....

64 a) Wie viele Überstunden wurden im 1. Halbjahr 1997 insgesamt etwa geleistet? Anzahl Überstunden gesamt ca. ....  Stunden  
Angabe nicht möglich .....

*Interv.: Schätzwerte genügen!*

b) Und wie viele davon waren ausbezahlte Überstunden? Ausbezahlte Überstunden ca. ....  Stunden  
Angabe nicht möglich .....

65 a) Wurde im 1. Halbjahr 1997 samstags gearbeitet?

Ja .....       Nein ...  ► weiter mit Frage 66!

b) *Wenn ja:* War das normalerweise jeden Samstag, regelmäßig aber nicht jeden Samstag oder nur gelegentlich? Und wieviel Prozent der Beschäftigten waren davon etwa betroffen?

	trifft zu	Anteil Beschäftigte
Normalerweise jeden Samstag	<input type="checkbox"/> ►	für ca. <input type="text"/> %
Regelmäßig, aber nicht jeden Samstag	<input type="checkbox"/> ►	für ca. <input type="text"/> %
Nur gelegentlich	<input type="checkbox"/>	

66 a) Wurde im 1. Halbjahr 1997 sonntags gearbeitet?

ja .....       nein ...  ► weiter mit Frage 67!

b) *Wenn ja:* War das normalerweise jeden Sonntag, regelmäßig aber nicht jeden Sonntag oder nur gelegentlich? Und wieviel Prozent der Beschäftigten waren davon etwa betroffen?

	trifft zu	Anteil Beschäftigte
Normalerweise jeden Sonntag	<input type="checkbox"/> ►	für ca. <input type="text"/> %
Regelmäßig, aber nicht jeden Sonntag	<input type="checkbox"/> ►	für ca. <input type="text"/> %
Nur gelegentlich	<input type="checkbox"/>	

67 a) Wird bei Ihnen in Schicht gearbeitet?

Ja .....       Nein ...  ► weiter mit Frage 68!

b) *Wenn ja:* Welche Schichtsysteme kommen bei Ihnen vor? Und welcher Prozentsatz der Beschäftigten ist davon jeweils etwa betroffen?

	Kommt vor	Anteil Beschäftigte
2-Schicht-System	<input type="checkbox"/> ►	für ca. <input type="text"/> %
3-Schicht-System	<input type="checkbox"/> ►	für ca. <input type="text"/> %
4- und mehr-Schicht-System	<input type="checkbox"/> ►	für ca. <input type="text"/> %
sonstige Schichtsysteme	<input type="checkbox"/> ►	für ca. <input type="text"/> %

c) Wird in diesen Schichtsystemen auch nachts oder am Wochenende gearbeitet?

Ja .....       Nein ...  ► weiter mit Frage 67 d!

Falls ja:

Interv.: Liste 15 vorlegen!

Welche dieser Formen kommen vor? Schätzen Sie bitte, wie hoch der Anteil an allen Schicht-beschäftigten jeweils ist.

Schichtarbeit mit...	Kommt vor	Anteil an <u>allen Schichtbeschäftigten</u>
Wochenend- <u>und</u> Nachtarbeit <u>ohne</u> Unterbrechung (vollkontinuierlich)	<input type="checkbox"/> ►	für ca. <input type="text"/> %
Wochenend- <u>und</u> Nachtarbeit <u>mit</u> Unterbrechung (teilkontinuierlich)	<input type="checkbox"/> ►	für ca. <input type="text"/> %
Wochenendarbeit, aber ohne Nachtarbeit	<input type="checkbox"/> ►	für ca. <input type="text"/> %
Nachtarbeit, aber nicht am Wochenende	<input type="checkbox"/> ►	für ca. <input type="text"/> %

d) Wie hoch ist der Frauenanteil an allen Schichtbeschäftigten?

..... ca.  %

68. Interv.: Bitte ankreuzen laut Adreßprotokoll!

Betrieb wurde bereits 1995 oder 1996 befragt ..  ► weiter mit Frage 77 auf der letzten Seite!

Betrieb wird 1997 erstmals befragt .....

## Allgemeine Angaben zum Betrieb/zur Dienststelle

69. **Handelt es sich bei diesem Betrieb/dieser Dienststelle um ...**

ein **unabhängiges, eigenständiges** Unternehmen bzw. eine eigenständige Einrichtung **ohne** Niederlassungen an anderer Stelle? .....

eine **Niederlassung/Dienststelle/Filiale** eines größeren Unternehmens bzw. einer größeren Einrichtung? .....

die **Zentrale oder Hauptverwaltung** eines Unternehmens bzw. einer Einrichtung mit Niederlassungen/Dienststellen/Filialen anderswo? .....

eine regionale oder fachliche **Mittelinstanz** eines verzweigten Unternehmens bzw. einer verzweigten Behörde/Einrichtung? .....

70. **Welche Rechtsform hat der Betrieb/die Dienststelle?**

Interv.: Bitte Liste 16 vorlegen!

Einzelunternehmen (mit Vollhaftung einer Person) .....

Personengesellschaft (KG, OHG, GbR) .....

GmbH .....

Kapitalgesellschaft (AG, KGaA) .....

Körperschaft des öffentlichen Rechts, Stiftung, Anstalt, Behörde, Amt .....

Sonstige Rechtsform (z. B. Verein, Genossenschaft) .....

71. **Gibt es bei Ihnen einen Betriebsrat oder Personalrat?**  
Ja .....   
Nein .....

72. **Wurde dieser Betrieb / diese Dienststelle nach dem 1. 1. 1990...**  
neu gegründet ...  Nichts davon ...  ► weiter mit Frage 76!  
aus einem bestehenden Unternehmen ausgegründet ....   
von einem neuen Eigentümer übernommen ....

73. **Wann war das?** im   19    
Monat Jahr

**74. Wurde dieser Betrieb von einer oder mehreren Privatpersonen gegründet? Oder von einem anderen Betrieb bzw. einer anderen Dienststelle (also einer juristischen Person)?**

Von einer Privatperson .....  Von einer anderen Firma /  
 Von mehreren Privatpersonen ..  einer anderen Dienststelle ..  ► weiter mit Frage 76!

**75. Wir bitten im folgenden um einige Angaben zur Person des Gründers. Falls mehrere Privatpersonen an der Gründung beteiligt waren, machen Sie die folgenden Angaben bitte für denjenigen Gründer, der heute aktiv im Betrieb tätig ist.**

- a) Geburtsjahr des Gründers 19
- b) Geschlecht des Gründers Männlich .....  Weiblich .....
- c) Besitzt der Gründer die deutsche Staatsangehörigkeit? Ja .....  Nein .....
- d) Welchen allgemeinbildenden Schulabschluß hat der Gründer?   
*Interv.: Liste 17 vorlegen!* Hauptschulabschluß / Abschluß einer Polytechnischen Oberschule .....   
 Mittlere Reife / Mittlerer Abschluß .....   
 Fachabitur / Abitur / Erweiterte Oberschule (EOS) .....   
 Schule ohne Abschluß beendet .....
- e) Welche Berufsausbildung hat der Gründer?   
*Interv.: Liste 18 vorlegen! und alles Zutreffende ankreuzen!* Facharbeiter oder vergleichbarer kaufmännischer bzw. sonstiger Abschluß .....   
 Teilfacharbeiter .....   
 Meister, Techniker, Fachakademie o. vergleichbarer Abschluß ...   
 Fachhochschule / Universität oder vergleichbarer Abschluß ....   
 Sonstige abgeschlossene Berufsausbildung .....   
 Keine abgeschlossene Berufsausbildung .....
- f) Wie viele Jahre Berufserfahrung hatte der Gründer in der Branche, als der Betrieb gegründet wurde?   
 Keine Berufserfahrung in der Branche .....   
 Weniger als 1 Jahr .....   
 Mehr als 1 Jahr .....
- g) Wie hoch war das Startkapital, das bei der Gründung zur Verfügung stand? Gemeint sind sowohl das Eigen- als auch das Fremdkapital.   
 Weniger als 5.000 DM .....   
 5.000 DM bis 50.000 DM .....   
 Mehr als 50.000 DM .....

**76. Laut Betriebsnummer des Arbeitsamtes gehört dieser Betrieb zu folgender Branche: .....**

*Interv.: Bitte Angabe auf der Vorderseite des Adreßprotokolls vorlesen!*

- a) Ist diese Angabe heute noch richtig? Ja .....  ► weiter mit Frage 77!  
 Nein .....

b) Wenn nein:  
**Sagen Sie mir bitte anhand dieser Liste, zu welcher Branche Sie heute gehören.**

*Interv.: Fragebogen Seite 23 vorlegen und den zutreffenden Branchenschlüssel eintragen!*

Branchenschlüssel Nr.:

## Produzierendes Gewerbe, Industrie, Handwerk

Schlüssel-  
Nr.:

01 **Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau, Tierhaltung und Fischerei**

02 **Bergbau, Energiewirtschaft und Wasserversorgung**

### Grundstoffverarbeitung

- 03 **Chemische** Industrie, Mineralölverarbeitung  
04 **Kunststoff-** und Gummiverarbeitung  
05 Gewinnung und Verarbeitung von **Steinen, Erden**, Feinkeramik, Glas  
06 **Eisen-/Stahlerzeugung, NE-Metallerzeugung**, Gießerei, Kaltwalzwerke, Stahlverformung/-veredelung, Schlosserei

### Investitionsgüter

- 07 **Stahl-/Leichtmetallbau**, Waggonbau, Lüftungs- und Wärmeanlagen  
08 **Maschinenbau** (ohne Büromaschinen), Zahnräder, Getriebe  
09 **Straßenfahrzeugbau** und -reparatur  
10 **Schiff-** und **Luftfahrzeugbau**  
11 **Elektrotechnik** (inkl. Herstellung und Reparatur von Datenverarbeitungsanlagen)  
12 **Feinmechanik**, Optik, EBM-Waren, Uhren, Schmuck und Spielwaren

### Verbrauchsgüter

- 13 **Holzbearbeitung** und Holzverarbeitung  
14 **Papier**erzeugung und -verarbeitung, **Druckerei**, Vervielfältigung  
15 **Bekleidungs-** und **Textil**gewerbe, Polsterei und Dekorateursgewerbe  
16 **Nahrungs-** und Genußmittelherstellung

### Baugewerbe

- 17 Bauhauptgewerbe (inkl. Zimmerei, Dachdeckerei)  
18 Ausbau- und Bauhilfsgewerbe

## Handel, Dienstleistungen, Verwaltung

19 **Handel: Groß-, Einzel-, Versandhandel**

20 **Verkehr und Nachrichtenübermittlung**

### Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe

- 21 Kredit- und Finanzierungsinstitute  
22 Versicherung

### Sonstige Dienstleistungen

- 23 **Gaststätten**, Beherbergungsgewerbe, Verpflegungseinrichtungen  
24 **Heime** (Kinder-, Ledigen-, Alten- und sonstige Heime)  
25 **Wäscherei**, Reinigung, Friseur, Körperpflege  
26 **Bildungsstätten**, Hochschulen, Schulen  
27 **Verlagswesen**, Kunst, Theater, Film, Rundfunk, Fernsehen  
28 **Gesundheits-** und Veterinärwesen, Arztpraxen, Krankenhäuser, Sanatorien  
29 **Rechts-/Wirtschaftsberatung** und -prüfung  
30 **Architektur-** u. Ingenieurbüros, **Laboratorien**  
31 **Grundstücks-** und Wohnungswesen, Vermögensverwaltung  
32 **Wirtschaftswerbung**, photographisches Gewerbe  
33 **Hygienische Einrichtungen**, Bäder, Straßenreinigung, Müllabfuhr, Abwasser, Bestattungswesen, Friedhöfe  
34 **Leihhäuser**, Vermietung von Autos und anderen beweglichen Sachen  
35 **Andere Dienstleistungen** wie: Stellenvermittlung, Leiharbeitskräfte, Ehevermittlung, Auskunft-/Schreib-/Übersetzungsbüros, Bewachung, Botendienste, Abfüllungs-/Verpackungsgewerbe, Schaustellung, Lotterie/Spielautomaten

### Organisationen ohne Erwerbscharakter, private Haushalte

- 36 **Verbände**, Gewerkschaften, Parteien, Vereine ohne Erwerbscharakter  
37 **Kirchen**, Orden, weltanschauliche Einrichtungen  
38 **Private Haushalte**

### Gebietskörperschaften und Sozialversicherung

- 39 Allgemeine **öffentliche Verwaltung** (inkl. Vertretung fremder Staaten)  
40 **Öffentliche Sicherheit** u. Ordnung, Verteidigung  
41 **Sozialversicherung**

**Anderes, und zwar:**  
(Bitte genau erläutern!)

## Anmerkungen zum Fragebogen

77. Hinweise/Erläuterungen/Anregungen zu einzelnen Fragen und zum Fragebogen:


**Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!**

## Eintragungen des Interviewers

78. **Interviewer – bitte auf keinen Fall vergessen:**

*Name, Funktion und Telefon-Nummer der Hauptauskunftsperson für eventuell notwendige Rückfragen im Adreßprotokoll notieren, wenn die Auskunftsperson neu ist oder wenn sich die Funktion oder die Telefonnummer verändert hat.*

79. **Wie wurde dieses Interview durchgeführt?**

- Ganz als persönlich-mündliches Interview . . . . .
- Überwiegend als persönlich-mündliches Interview, aber für einzelne Fragen wurde der Fragebogen zum Selbstauffüllen hinterlassen . . . . .
- Zum kleineren Teil als persönlich-mündliches Interview, für die meisten Fragen wurde der Fragebogen zum Selbstauffüllen hinterlassen . . . . .
- Der Fragebogen wurde ganz zum Selbstauffüllen hinterlassen . . . . .

--	--	--	--

Listen-Nr.

--	--

Lfd. Nr.

--	--

Welle

--	--	--	--	--	--	--	--

Abrechnungs-Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung des Interviews und die Übergabe der „Erklärung zum Datenschutz“.

Ort

Datum

Unterschrift des Interviewers